

Antrag

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber, Mag. Georg Ecker, Mag.^a Silvia Moser, Dominic Hörlezeder

betreffend 100%-Förderung beim Sanieren für einkommensschwache Haushalte auch in Niederösterreich umsetzen

Werden Maßnahmen zur thermischen Sanierung von Gebäuden gesetzt, wie zum Beispiel Dämmung der Außenwände, des Daches oder des Kellers sowie Tausch veralteter Fenster und Türen hilft das nicht nur dem Geldbeutel aufgrund verminderter Ausgaben für Energie, sondern trägt auch zum Klimaschutz bei.

Daher startete das Klimaministerium Anfang September die Förderschiene „Sanieren für Alle“ für einkommensschwache Haushalte, leider vorerst nur in der Steiermark. Bis zu 100 Prozent Unterstützung für Maßnahmen zur thermischen Sanierung ihrer Einfamilien-, Zweifamilien- und Reihenhäusern werden dabei an einkommensschwache Haushalte vergeben.

Damit werden Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit vereint und die Sanierung der eigenen vier Wände genauso unabhängig von der Finanzkraft möglich gemacht wie der Umstieg auf ein modernes, grünes Heizsystem.

Die Förderung beträgt bis zu 100 Prozent der anrechenbaren Investitionskosten. Sie setzt sich zusammen aus dem Sanierungsbonus des Bundes in der Höhe von bis zu 9.000 Euro, der Landesförderung von bis zu 12.000 Euro sowie der sozialen Zusatzförderung des Klimaschutzministeriums. Die maximale Fördersumme von 30.000 € wurde zur Verhinderung überhöhter Preise festgelegt.

Einreichen können Eigentümer:innen von Ein- und Zweifamilienhäusern oder Reihenhäusern, die mindestens seit 31.12.2022 an diesem Standort gemeldet sind und ein geringes Einkommen haben. Das Haushaltseinkommen darf etwa bei einem Einpersonenhaushalt jährlich maximal netto 22.848 Euro betragen. Bei Mehrpersonenhaushalten gibt es Gewichtungsfaktoren. Bei einem Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern beträgt die Einkommensgrenze netto 47.980,80 Euro. Als Nachweis gilt auch der Bezug von Sozial- oder Wohnbeihilfe sowie die Befreiung von der ORF-Gebühr.

Die Förderschiene ist an den Sanierungsbonus gekoppelt, der aktuell bis 31.12.2024 gültig ist, soll jedoch mit einer Verlängerung des Sanierungsbonus weitergeführt werden.

Auch Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sollen in den Genuss dieser Förderung kommen, leider war das Land NÖ bisher nicht interessiert diese mit dem BMK anzubieten.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, den Zugang zum Förderprogramm „Sanieren für Alle“ so rasch wie möglich auch den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern zu ermöglichen und somit einen großen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zum Klimaschutz in unserem Bundesland zu leisten.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.